



Kurze Verschnaufpause wie zu Zeiten der Urgrosseltern: Die Teilnehmer der Kategorie «Nostalgie» nehmen es gemütlich. Bilder/SLGview Pressedienst

## Neuaufgabe eines Klassikers

Der SC Vermol hat das traditionelle Volks- und Klubskirennen auf der Naturpiste in Vermol durchgeführt. Anina Hobi und Reto Zeller fuhren die Bestzeiten, Sophie Kalberer und Marco Good sind die Klubmeister.

Nach der coronabedingten Zwangspause im letzten Winter organisierten junge Vereinsmitglieder des Skiclubs Vermol bereits zum vierten Mal den Klassiker auf der heimischen Skipiste. Wie zu Zeiten der Urgrosseltern hatten 25 Freiwillige die geschichtsträchtige Piste am Vortag bei schlechtem Wetter mit viel Muskelkraft und Schweiss gestampft, ausgesteckt und vorgespurt.

Der vorhandene Schnee reichte nur knapp, um die Piste in einen rennfähigen Zustand zu bringen. Dank einer klaren Nacht gefror die Piste aber und die Startenden fanden am Sonntag beim Rennen beste Bedingungen vor.

### Beschwerlicher Aufstieg und rasantes Rennen

Bei schönstem Sonnenschein nahmen zehn Kinder und 36 Erwachsene inklusive Skiausstattung den anstrengenden Aufstieg zur alten Luthütte unter die Füsse. Sie durften sich bereits beim Erreichen des Startgeländes als Gewinnerinnen und Gewinner fühlen. Die Stra-

pazen waren aber schnell vergessen und die Teilnehmenden stärkten sich vor dem Rennen traditionell mit Speis und Trank aus dem Rucksack. Kinderlachen, zufriedene Gesichter und das schöne Winterwetter trugen zur guten Stimmung bei.

Anschliessend stürzten sich die Startenden des Klubrennens mutig die holprige und auf den Gleiterstücken sehr schnelle Naturpiste hinunter. Die

zwei Steilhänge entpuppten sich als grosse Herausforderung und die Teilnehmenden mussten ihr ganzes skifahrerisches Können unter Beweis stellen. Trotzdem gab es einige Stürze, die aber glücklicherweise glimpflich ausgingen. Angefeuert wurden die Rennfahrerinnen und Rennfahrer vom zahlreich erschienenen Publikum am Pistenrand bis zum Ziel im Weiler Vermol.

### Gemütlicher Abschluss

Da das Restaurant Alpenrösli den Betrieb eingestellt hat, musste das OK umdisponieren und baute im Freien eine kleine Festwirtschaft auf. Nach dem Rennen konnten sich die Teilnehmenden und Fans auf diese Weise mit Speis und Trank verpflegen. Auch zahlreich anwesende Tourenskifahrer nutzten das Angebot der Festwirtschaft und genossen das gemütliche Zusammensein.

Bei der anschliessenden Siegerehrung wurden die Schnellsten aus sechs Kategorien geehrt. Bei den Jugendlichen fuhr Anina Hobi die schnellste Tageszeit, bei den Frauen stand Sophie

Kalberer zuoberst auf dem Podest. Im grössten Teilnehmerfeld, bei den Männern, gab es ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen: Reto Zeller gewann äusserst knapp vor Marco und Pius Good. Bei den Frauen wurde Sophie Kalberer und bei den Männern Marco Good jeweils als neue Klubmeister gekürt. Dieser Titel sei gleichzusetzen mit seinem NOS-Kranz, hiess es gerücheweise bei der Preisübergabe.

Alle Startenden erhielten ein Holzpräparat mit persönlichem Foto zur Erinnerung an ein tolles Rennen. Präsident Roland Künzli bedankte sich bei allen fleissigen Helfenden und Sponsoren, die ein unvergessliches und perfekt organisiertes Skirennen ermöglichten. Einziger Wermutstropfen war, dass sich nur wenige Frauen des SC Vermol an den Start getraut hatten.

Es bleibt zu hoffen, dass das Volksskirennen dank des Engagements der Jungen auch im kommenden Jahr wieder stattfinden wird. Mit mehr Frauenpower als in diesem Jahr. (pd)

[www.scvermol.ch](http://www.scvermol.ch)



Vorher und nachher: Am Samstag wird die Piste von Hand präpariert, am Sonntag ist Jung und Alt im Schuss.



Die stolzen Klubmeister: Sophie Kalberer und Marco Good.

## Walenstadts Revanche im Volley-Derby

Beim 3.-Liga-Volleyball-Derby haben sich die Stadtnr Männer mit 3:1 gegen Volley Pizol durchgesetzt.

Am Montag lud Volley Pizol das 3.-Liga-Volleyball-Männerteam aus Walenstadt zum Rückrunden-Derby in die Sarganser Sportanlage Riet. Die Stadtnr sind in diesem Jahr noch ungeschlagen. Die letzte Niederlage im alten Jahr war aber ein 1:3 im Derby gegen Pizol. «Zeit für eine Revanche», hiess das Stadtnr Motto gegen die junge Pizöler Equipe.

Dank gelockerten Massnahmen konnte Walenstadt mit fast vollständigem Kader antreten, ohne wie zuletzt öfters auf weibliche Hilfe zurückgreifen zu müssen. Im ersten Satz sabotierte sich Pizol durch Eigenfehler und obwohl auch die Stadtnr nicht richtig ins Spiel fanden, sicherten sich diese unspektakulär die Führung. Im zweiten Satz funktionierte das Spiel der Gäste besser, wohingegen die Pizöler grosse Probleme in der Annahme zeigten. Erst im dritten Satz schlichen sich nun auch bei Walenstadt zu viele Eigenfehler ein und das Heimteam brachte durch den Anschluss auf 1:2 wieder etwas Spannung aufs Feld.

Im vierten Satz bekamen die Zuschauer dann endlich ein ausgeglichenes Spiel zu sehen. Der VBC Walenstadt machte die Revanche perfekt und sichert sich mit dem fünften Sieg in Folge nun auch den ersten Tabellenrang, wobei Surselva mit drei Spielen weniger demnächst wieder die Führung übernehmen dürfte. (bwe)

**Walenstadt - Pizol Volley 3:1 (21:25, 15:25, 25:22, 22:25)**

Sargans. - 98 Spielminuten. - SR Marti-Dornbierer. Pizol: Auer, Brühlmann, Gantenbein, Sanchen, Verardi, Zörweg, Gadiant, Koller, Unges, Baikwang, Müller. Walenstadt: Gall, P. Giger, S. Giger, Loop, Miestreck, van Buuren, Weckmann, Zeller.

## Hattrick für Gadiant

Die Flumserbergerin Selina Gadiant befindet sich in einer beneidenswerten Form: In drei Tagen hat die C-Kader-Fahrerin gleich drei Rennen im Wallis gewonnen. Zuerst zwei FIS-Slaloms in Champex-Lac und gestern in La Tzoumaz einen FIS-Riesenslalom. Als wäre das nicht genug, fuhr die 19-Jährige auch gleich in allen Läufen Bestzeit. Der zweite Slalomsieg wurde auch «vergoldet», galt er doch gleichzeitig als Lauf der Junioren-Schweizer-Meisterschaft. Eine Medaille mehr für Gadiant - im letzten Jahr gewann sie auch zweimal Bronze bei den Aktiven. (ruo)

## Swissalpine-Lauf neu in Chur

Der 37. Swissalpine-Laufsportanlass hat einen neuen Austragungsort gefunden. Er bleibt in Graubünden verankert. Gezügelt wird aber von Davos nach Chur, als Königsdisziplinen werden zusätzliche Formate über 100 km und 100 Meilen geplant. Die Premiere des «neuen» Swissalpine-Laufes findet am Samstag, 20. August, statt. In Davos wird das Trailrunning-Event unter dem neuen Namen Davos X Trails fortgeführt. (so)

[www.swissalpine.ch](http://www.swissalpine.ch)